

Pressemitteilung

Ressorts: Sport, Feuilleton/Literatur

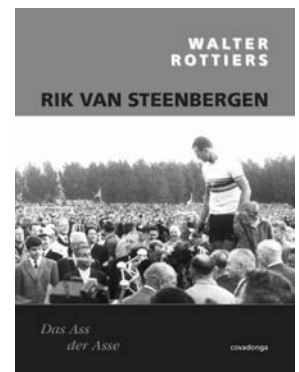
Rik, der Erste: Zum Siegen verdammt

Mit der Biografie der belgischen Radsportikone Rik Van Steenbergen schreibt Walter Rottiers ein Buch über den Glanz und die Schattenseiten unbedingten Erfolgswillens

Bielefeld, 15. März 2005 – Rik Van Steenbergen war einer der wenigen echten Superstars des Radsports. Mit seiner schier unendlichen Erfolgsliste, seinem blendenden Aussehen und seinem sprühenden Optimismus faszinierte er jahrzehntelang die Massen. Trat der Belgier majestätisch wie ein Grandseigneur aus dem Fahrerlager auf eine Rennbahn, richteten sich die Blicke aller Zuschauer wie auf Kommando in seine Richtung: »Da ist er.« Der Mann, der gleich drei Mal Straßenweltmeister wurde und Sechstagekönig, Klassiker- und Etappenjäger in Personalunion war. Der Fahrer, der es mit großer Endschnelligkeit und äußerster taktischer Raffinesse zu 1.600 Erfolgen bei Bahn- und Straßenrennen aller Art brachte, das späte Ende seiner 23-jährigen Profikarriere indes nicht verwand und peu à peu ins Zockermilieu und die Halbwelt von Antwerpen abdriftete. Und wenn nun rund zwei Jahre nach dem Tode Van Steenbergens bei Covadonga eine Biografie des vielseitigen Belgiers erscheint, handelt es sich folgerichtig nicht nur um ein mit vielen seltenen Fotos aus internationalen Archiven garniertes Portrait eines außergewöhnlichen Modellathleten. Sondern auch um ein Buch über Siegermentalität – über den Segen und Fluch, immer und überall gewinnen zu wollen.

Autor Walter Rottiers schildert einen Rennfahrer, wie es ihn schon lange nicht mehr gibt: »Rik I.« war ein nimmermüder Allrounder, der das ganze Jahr über am liebsten Tag für Tag am Start eines neuen Rennens stand. Aufgewachsen in bescheidenen Verhältnissen begriff er den Radsport vor allem als Job, der gutes Geld einbrachte. Anstatt sich unter die Fittiche eines ehrgeizigen Sportdirektors zu begeben und auf wenige Saisonhöhepunkte zu konzentrieren, stellte er sein dichtes Rennprogramm gemeinsam mit dem ausgebufften Manager Jean Van Buggenhout vor allem unter Lukrativitätskriterien zusammen. Und ganz anders als seine schnellen Kontrahenten und Nachfolger wie Rik Van Looy, Eddy Merckx oder Erik Zabel hatte er keine Armada von Helfern im Rücken, sondern war als »Freier Mann« im Peloton darauf angewiesen, sich manchmal noch im vollen Finale mit ein paar Scheinchen wertvollen Windschatten und Hilfe für den Endspurt zu ersteigern.

Rik, der Erste: Zum Siegen verdammt
Seite 1 – Covadonga Verlag



Walter Rottiers:
Rik Van Steenbergen
Das Ass der Asse

ISBN 3-936973-15-6

Hardcover; 144 Seiten
im Format 28 x 21,5 cm;
88 Fotos

Ladenpreis: EUR 19,80 [D]

Erscheint: Ende März 2005

Pressekontakt:

Covadonga Verlag
Rainer Sprehe
Spindelstr. 58
33604 Bielefeld
Tel.: (0521) 5221792
Fax: (0521) 5221796
E-Mail: rs@covadonga.de
Web: www.covadonga.de

Mit seinem Siegeshunger verkörperte Rik Van Steenbergen die Leidenschaft für den Radsport und wurde zum Idol für zahllose Rennfahrer. Kompagnon dieses unbedingten Erfolgswillens war stets aber auch eine gewisse Egomane. »Rik wollte sogar bei Quiz-Shows im Fernsehen partout gewinnen. Es ging um nichts. Nur um die Ehre. Aber Hauptsache er war der Beste«, zitiert Walter Rottiers den französischen Sprinter André Darrigade und zeigt auf, wie Van Steenbergen gerade in erbitterten Duellen mit Fahrern wie Fausto Coppi oder Louison Bobet zu Höchstform aufdrehte und welche bizarre Formen diese Rivalitäten annehmen konnten: Bei einem Rennen in der Schweiz beispielsweise gab »Rik I.« vorzeitig auf, um so den Müllimer in Coppis Hotelzimmer inspizieren zu können. Und seinem ärgsten Widersacher Rik Van Looy gönnte er selbst nach dem eigenen Karriereende noch von Herzen jede Niederlage. Aber das war spät, denn – längst süchtig nach Erfolg – konnte ein Rik Van Steenbergen ebenso schlecht aufhören wie verlieren. Und als es dann soweit war, fiel er in ein tiefes schwarzes Loch.

Der Reiz dieser Biografie resultiert auch aus den vielen O-Tönen, die Walter Rottiers aus allen Phasen im Leben Rik Van Steenbergens zusammengetragen hat: die Träume eines ungestümen Metzgereihilfen, der frühe Senkrechtstart in die Weltspitze, die Jahre als Seriensieger und Sechstagekönig, der tiefe Sturz und die anschließende Rehabilitation. Und trotz der Nähe, mit der Walter Rottiers den Werdegang seines Landsmannes zunächst als Fan, später als Freund verfolgt hat, wahrt er die notwendige Distanz: Im Gegensatz zum Gros der Biografien, die in Van Steenbergens Heimat erschienen sind, macht er auch die kriminelle Karriere des Dreifachweltmeisters zum Thema.

Der Autor

Walter Rottiers zählt europaweit zu den profiliertesten Radsportjournalisten. Aus der Feder des auch als Designer und Maler erfolgreichen Autors stammen unter anderem die Bücher »Die großen Radsport-Stars« und »Treffpunkt Tresen«. Seine Reportagen aus der Welt des Radsports erscheinen regelmäßig in diversen internationalen Fachmagazinen.

Der Covadonga Verlag

Seit Frühjahr 2003 schließt der Covadonga Verlag die Lücke an deutschsprachiger Radsportliteratur – mit Biografien, Romanen, Sachbüchern sowie Reportagen- und Essaysammlungen. Mittlerweile ist das Verlagsprogramm auf 17 Titel angewachsen. Stets im Mittelpunkt: Die großen Straßenrennen und ihre Akteure. Mehr unter: www.covadonga.de.